



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extra Ordinari, Numero 8. Anno 1681. den 21. Februarij.

1681

Numero 8. Anno 1681. den 21. Februarij.

Wochentliche Extra-Ordinari-Zeitungen.



Einß vom 9. Februarij. Vorgestern ist Hr. Graf von Wallenstein per Post allhier wider angelangt/ was dessen Verrichtung zu Wien gewesen/ kan man nit erfahren. Die dise Tag von Wien ankommene 7. Wägen/ schwer mit Velt geladen/ seind nit ins Reich/ wie neulich gemeldet/ abgeführt/ sondern alle allhier abgeladen worden/ und ist gleich ein Quartal Gold denen Kaiserl. Bedienten gegeben worden. Ihre Kaiserl. Mte. sollen noch entschlossen sein/ ein Wallfahre nach Allen Detingen zuverrichten. Den 3. diß seind etlich und 40. Personen auß dem Königreich Ungarn zu Wien angelangt/ worunder einige Vornehme gewesen/ was deren Negotiation seye/ wirdt mit nechstem zuberichten seyn. Die längst gemeldte Türckis. Gesandtschaft befindet sich noch zu Ofen/ allwo selbige biß zu Ihrer Kaiserl. Mte. Ankunfft zu Wien verbleiben wirdt. Von höchstgedacht Ihr Kaiserl. Mte. soll denen Hrn. Grafen Forgatsch und General Esterhazy in Nider-Ungarn die Commission aufgetragen worden sein/ mit denen Rebellen wegen Ablegung der Waffen und andern zu tractieren. Hr. Hof-Kriegs-Rath Graf von Herberstein solle wegen unlängst gebrauch-

ten

ten Hitzigkeit nit allein in dem Kriegs-rath seine Charge verlihren/ sondern auch noch um ein grosse Summa Geldts gestrafft werden.

Brüssel vom 6. dito. Prinz von Parma ist seider 4. Tagen wegen eines Quartal-Fiebers etwas übel auf gewesen/ welches dann in vorhabenden Affairen einige Hindernus verursacht/ sonderlich auch/ weiln sicherer Bericht eingeloffen/ daß die Frankosen bey Tournay in 8000. Pferde versamen/ um nach dem Land von Alost zu gehen/ weiln Ihre Hochheit den Hrn. von Couralles Franköf. Envoy 2. mal scharpffe Antwort gegeben/ daß das Stättlein Bouvines anderst nit als mit 4. Pallisaden umgeben wäre/ und also sein König kein Ursach hätte/ sich deßhalben zu formalitieren/ weiln nun der Hof sehr embarassiert ist/ als haben Ihre Hochheit den Hrn. de Val per Postia zum Grafen von Nomburn gesandt/ und selben sagen lassen/ daß sie sich besser über die Affaires von Bouvines informieren wolten: weiln dan auch befunden worden/ daß der Comendant allda auß eigener Auctorität einige Fortificationes gemacht/ und Pallisaden setzen lassen/ als ist selbigen anbefohlen/ gedachte Fortificationes und Pallisaden übern hauffen zu werffen/ und sich so folglich zu reterieren.

Auß Holland vom 7. dito. Deß Hrn. Leven von Leyden Secretarius ist expresse von Londen im Haag ange-

angelange/ mitbringend/ daß allda alles in Aufruhr/
und die Burger insgesamt in den Wassen wären/ und
solle das Parlament nit mehr in dem Withal oder Lon-
den sich versamlen/ den Außgang hat man zuerwar-
ten. Londische Brieff berichten/ daß der König sich nach
Windsor/ andere sagen/ mit seiner Guarde nach Har-
wich reteriert habe/ und das Ihre Maj. 5. Tagten nach
Schottland an den Herkog von York gesandt/ der Pö-
fel aber deß Königs Schloß infestiert/ und so bald als
er den König nit darauf gefunden/ in Brand gesteckt
habe. Der Prinz von Oranien ist über disen betrüb-
ten Zustand in Engelland sehr perplex.

Hamburg vom 7. dito. Cöppenhager Brieff mel-
den: Alhier werden solche Anstalten gemacht/ daß un-
derschidliche Regimenter/ und under solchen ein Capital
Regiment Tragoner aufgerichtet/ auch ein Esquadré
equippiert werden/ die im Martio parat sein sollen.
Die Zwenbruckische Sach wirdt hier sehr hoch aufge-
nommen/ dârffte auch diser Gron zu andern Gedanken
Anlaß geben. Der junge Marckgraf von Baaden-
Durlach ist noch alhier/ wirdt aber chist nach Teutsch-
land abraisen/ der König hat ihm sein Contraset mit
Diamanten besetzt verchret/ so auf 3000. Rthlr. ge-
schätzt wirdt/ unnd darzu den Characterem eines Ge-
neral-Majors gegeben.

Haag

Haag vom 7. dito Brieff auß London berichten/das die Grafen von Salisburg und Sunderland/ wie auch andere Glider des Königl. Raths/ nach dem sie das Parlament wider ihren Willen aufgehoben zu sein gesehen/ ihre Aempter aufgegeben haben/ auch hat der Graf von Sunderland seine Staats-Secretariats-Stelle quittiert. Man sagt/ das der Duc de York nach London oder Oxenforth kommen werde/ um sich wegen seiner Beschuldigung/ als ob er Catholisch wäre/ zuentschuldigen/ und das er dem Parlament alle Versicherung geben wolle/ auch die Regierung/ Religion/ und Freyheiten der Nation schützen und handhaben/ auch das Parlament zum wenigsten einmal im Jahr zusammen beruffen wolle/ ohne dasselbe zu prorogieren/ er wäre auch zufrieden/das es sich selbst versamble/ so offft es das Underhaus und die Gemeind für nöthig achten wurden.

E N D E.

